



Häkeln ist voll im Trend.
Foto: Lumikello

1

Die neue MASSCHE

Stricken, Häkeln und Knüpfen
für die schönsten Interior-Pieces

Handgestrickt, gehäkelt, Makramee geknüpft oder geknotet: Wer dabei an vergangene Zeiten denkt, der ist nicht auf dem Laufenden. Denn gerade diese Handarbeiten erleben im Moment ihr großes Revival. Und dabei geht es nicht um spießige Klöppeldeckchen auf der Rokoko-Anrichte, sondern um trendige und schicke Interior-Pieces, mit denen wir jetzt unser Heim verschönern.

Autorin: Christina Harmsen



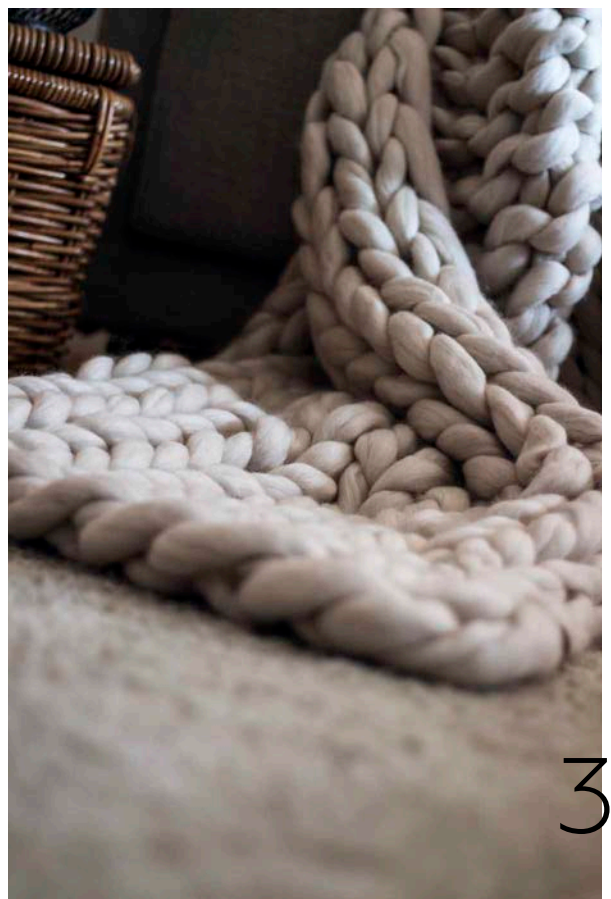
Liebevoll von Hand gestrickt werden die ultraweichen Decken von Adorist (zu bestellen über Desiary.de). Foto: Adorist über Desiary.de, Chunky Knit Strickdecke

Handarbeiten begegnen uns überall im Interiorbereich. Weiche, flauschige Strickdecken in extragroßen Maschen laden zum Einkuscheln auf dem Sofa ein. Wunderschöne, geknüpft und geflochtene Behänge zieren die Wände und Makramee-Blumenampeln setzen unsere Urban-Jungle-Pflanzen perfekt in Szene. Und auch das Häkelwerk begegnet uns jetzt öfter in Form von modernen Sitzauflagen oder als kunstvoller Korb.

Stricken mit ganz großen Maschen

Das klassische Stricken mit den klappernden Nadeln ist mehr denn je im Trend. Überall begegnen uns schöne, gestrickte Accessoires. Denn es werden nicht nur Pullover, Socken und die neuesten Bikinis gestrickt, sondern auch immer mehr Teile für die Einrichtung. Kissen mit kunstvollem Zopfmuster, Decken und Plaids in Patentstrick und sogar gestrickte Sesselbezüge dürfen jetzt bei uns einziehen. Sie sind nicht nur kuschelig und angenehm weich, sondern setzen auch neue Akzente. Und den Strickmustern sind beinahe keine Grenzen gesetzt.

Mit den Armen gestrickt, statt mit Nadeln. Foto: Mesh-ton, Chunky Knit Strickdecke



5



Die ganz grosse Masche: Armstricken liegt voll im Trend und so entstehen die ultraweichen Woldecken.

Foto: Meshton, Chunky Knit Strickdecke

Besonders luxuriös ist die Home Collection von Allude. Die superweichen Plaids und Kissen aus Kaschmir sehen nicht nur auf dem Sofa gut aus, sondern schmeicheln der Haut im Sommer wie im Winter. Wer es noch ein bisschen heißer mag, für den ist die gestrickte Wärmflaschenhülle der perfekte Begleiter.

Neben dem klassischen Strick kommen bei vielen Accessoires auch dickere Nadeln zum Einsatz. Das Strickwerk darf mehr Textur zeigen, gröber werden. Dadurch wird es sogar noch wärmer und kuscheliger. Auch die klassischen Strickmuster werden durch die großen Maschen neu interpretiert und kommen schön zur Wirkung. Gestricktes ist das perfekte It-Piece zum modernen, schlichten Sofa und lockert jede reduzierte Innenarchitektur auf.

Handgestrickt – ganz ohne Nadeln

Wem die dicken Nadeln zu umständlich sind, der kann sich in einem ganz neuen Trend versuchen: dem Armstricken oder auch „armknitting“. Mit dieser Technik, die zugegebenermaßen ein wenig Übung braucht, gelingen tolle, einzigartige Decken, Schals, Kissen und Hockerbezüge in kürzester Zeit. Denn, je größer die Masche, desto schneller ist das gestrickte Objekt fertig. Die neue Strickart und die Tatsache, dass die Handarbeit in wenigen Stunden fertig ist, macht diese Art zu Stricken besonders beliebt.

4

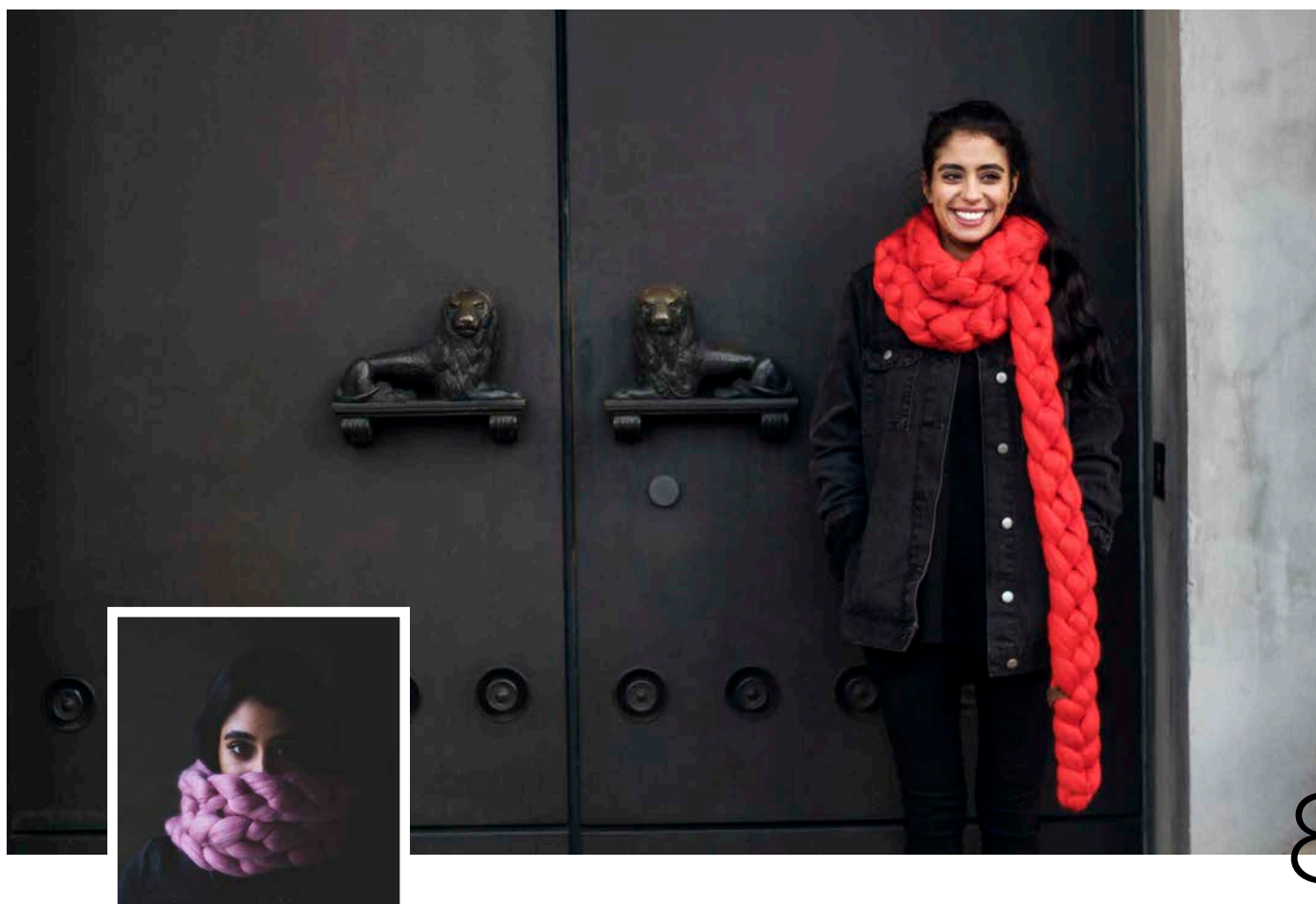


Für Selbsterbauer gibts hier die Wolle zum Armstricken. Die faire Merinowolle stammt aus Südafrika, Argentinien und Australien und wird nach hohen Standards eingefärbt.

Foto: Meshton, Wolle



6 Kuselig und weich – mit einer gestrickten Wärmflaschenhülle kann der Herbst ruhig kommen. Foto: Allude, Wärmflasche aus Kaschmir **7** Einmal kuscheln bitte: Strickdecke nicht nur für kalte Tage. Foto: Meshton, Chunky Knit Strickdecke **8** Die Schals von Meshton werden nur mit den Armen gestrickt. Foto: Meshton



9



Flotte Maschen aus feinem Kaschmir. Mit diesem stylischen Netz trägt man entweder das Gemüse nach Hause oder nutzt das It-Piece als Handtasche. Foto: Allude, Cashmere Netz

Statt umständlicher Riesennadeln werden für das Armstricken einfach die eigenen Arme hergenommen. Im Prinzip funktioniert das Stricken genauso wie mit den klassischen Nadeln – nur werden die gestrickten Maschen auf dem eigenen Arm abgelegt, statt auf den Stricknadeln. Selbst Zopfmuster, Karos und Patentmuster lassen sich auf diese Weise herstellen.

Und keine Angst, wenn mitten in der Masche der Postbote klingelt: Es gibt gute Tricks, wie man ohne die 5 kg Wolle an den Armen das Handwerken unterbrechen kann, um an die Tür zu eilen. Denn in etwa soviel wiegt eine fertige Decke in der Größe 130 cm x 180 cm.

Ganze Instagram-Accounts und YouTube-Kanäle bieten mittlerweile tolle Anleitungen für die Selbstermacher an. Wer selbst strickt, kann dabei sein eigenes Muster gestalten und sich anschließend über das handgemachte Unikat freuen.

Für die weniger Begabten gibt es die handgefertigten Chunky-Knit-Decken natürlich auch zu kaufen. Wie die wunderschönen Stricksachen von Desiary und Meshton, die bewusst faire Merinowolle verwenden. Desiary lässt alle Produkte in Europa fertigen, um auf diese Weise lange Transportwege zu vermeiden und das Klima zu schonen.

Der Gründer von Meshton, Matthias Oberndörfer, geht noch einen Schritt weiter. Er stellt jeden Schal und jede Decke selbst her. Die Wolle stammt von artgerecht gehaltenen Merinoschafen aus Südafrika, Argentinien und Australien und wird nach hohen Standards eingefärbt, damit sie auch für die

Kleinsten geeignet ist. Für diejenigen, die lieber selbst stricken, gibt es bei Meshton die Wolleballen auch einzeln zu kaufen.

Aber nicht nur auf dem Sofa oder dem Bett macht sich ein gestricktes Accessoire sehr gut. Sogar in der Küche ist das Strickwerk nicht mehr wegzudenken. Wie die gestrickten Küchentücher von Solwang in modernen Farben, die durch ihre grobe Textur weich und angenehm in der Hand liegen und auch noch extrem saugstark sind. Wer diese Tücher einmal ausprobiert hat, möchte sie nicht mehr missen. Sie sehen in der minimalistischen Designer-Küche mindestens so gut aus wie in der edlen Landhaus-Küche. Strick ist nicht nur schick, sondern auch praktisch. Und genau deshalb ist dieser Trend mehr denn je aktuell.

Häkeln – nichts für Spießer

Wer denkt beim Begriff „Häkeln“ wohl nicht an die guten alten Topflappen aus den 70ern? Aber wie in der Mode kommt auch im Interior der ein oder andere Trend zurück – und sogar noch schöner als je zuvor. So halten gerade die Häkelwaren Einzug in unser Zuhause. Neben den grob gestrickten Chunky Knit Plaids finden wir Gehäkeltes als Kissen, Decken und sogar als Sitzpouf-Bezug.

Wie bei Lumikello: Hier wird alles von Hand gehäkelt. Bunte Kissen, kleine und große Teppiche und sogar stylische Körbe. Das Tolle daran: die schönen Häkel-Objekte werden allesamt

10



Aus alt mach neu: die Produkte von Lumikello entstehen aus alten, abgelegten T-Shirts. So geht Upcycling heute. Foto: Lumikello, Korb



11

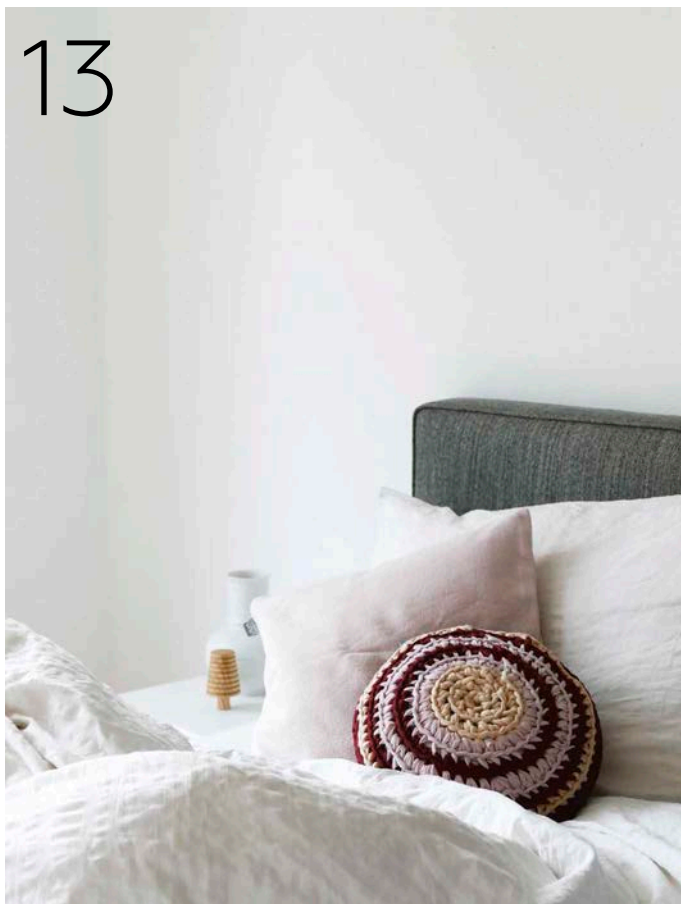
Eames & Häkel: Diese Handarbeiten passen wunderbar in eine moderne Einrichtung. Und Farben und Größen werden auf den Kundenwunsch abgestimmt. Foto: Lumikello, Sitzaufgabe

Feinstrick macht sich auch in modernen Interiors sehr gut. Schlichte Formen dürfen jetzt mit Strick-Accessoires kombiniert werden. Foto: Allude, Decke und Kissen Kreuzstrick



12

13



Bei Lumikello kann man sogar eigene Wunschprodukte in Auftrag geben. Foto: Lumikello, rundes Kissen

aus Alt Kleidern gefertigt. Dafür werden überwiegend Textilien aus Jerseystoffen verwendet, die in dünne Streifen geschnitten und so zum neuen Kultobjekt verhäkelt werden. Upcycling im Häkeltrend. Völlig vegan und auch noch Ecofriendly. Bei Lumikello kann man nicht nur fertige Produkte shoppen, sondern sogar sein ganz eigenes Unikat in Auftrag geben. In Absprache mit dem Hersteller werden Farben und Form festgelegt und das Produkt exakt auf Kundenmaß gefertigt. Durch Instagram bekannt geworden, verkauft Lumikello die schönen Handarbeiten mittlerweile bis nach Australien.

Häkeln ist vielseitig und kann auch schnell mal zum It-Piece werden: wie die luxuriöse Cashmere-Netztafche von Allude. Damit trägt man seine Einkäufe zweifelsohne extrem elegant nach Hause. Wem das stylische Netz zu schade für Obst und Gemüse ist, der verwendet es als schicke Sommertasche für Portemonnaie, iPhone und Tablet und liegt damit voll im Modetrend.

Die Technik des Häkelns ist noch einfacher als das Stricken und wird mit nur einer Nadel bewerkstelligt. Daraus kann vieles entstehen – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Auch dieses Handwerk darf ab und zu ganz ohne Werkzeug auskommen. Das Häkeln mit den Händen klappt genauso wie das Armstricken. Und die stark vergrößerten Maschen lassen das Endprodukt ganz neu und modern wirken.

Makramee – Knüpfen wie im Ethno-Style

Unter „Makramee“ versteht man eine alte orientalische Knüpftechnik. Durch kunstvolles Verknoten von Garnen werden Ornamente, Textilien oder Schmuck hergestellt. Mit Makramee lassen sich viele schöne und sehr trendige Accessoires und Kunstgegenstände herstellen. Je nach Garn, Farbe und Knotenmuster wirkt Makramee von lässig bis zu shabby chic.

Schöne Wandbehänge passen perfekt zum Ethno-Style. Aber auch in modernen Interiors dürfen sie die ein oder andere Wand schmücken. Denn je nach Knüpftechnik und Design können die Makramee-Produkte mit vielen Einrichtungsstilen kombiniert werden. Besonders angesagt sind außerdem Windlichter im Fischernetzlook, Wandbilder oder sogar Lampenschirme aus Makramee. Und die kunstvoll geknüpften Makramee-Blumenampeln setzen die vielen Pflanzen perfekt in Szene – und zwar nicht nur im Urban Jungle Look.

Außerdem im Trend sind Hängematten in Makramee-Technik, die mittlerweile aus wetterfesten Garnen geknüpft werden. So bleiben diese Outdoor-Stücke lange haltbar und sind extrem pflegeleicht. Sogar Teppiche und Vorhänge werden jetzt großmaschig geknüpft und sind echte Hingucker.

Tatsache ist: Von „der neuen Masche“ können wir gar nicht genug bekommen. Hochwertige Handarbeiten sind gefragter denn je und geben unserem Zuhause noch mehr Flair und Individualität. Alte Techniken leben wieder auf und werden zu neuen, schicken Wohnaccessoires. Wir schmiegen uns gerne in die samtweichen Woldecken und Strickkissen, die liebevoll von Hand gestrickt werden. Und freuen uns über kunstvoll geknüpfte Ornamente und Wandschmuck. ●

Dipl.-Ing. Innenarchitektin Christina Harmsen

Leidenschaftliche Innenarchitektin und Designfreak, Autorin und Bloggerin. Christina Harmsen schreibt über Innenarchitektur, Neuheiten, Trends, Designklassiker und die große Interior-Materialwelt. Und natürlich über viele schöne Inspirationen und alles Wissenswerte rund um das Thema Wohnen. www.all-about-design.de

